BRONZESCHALE MIT MAUS UND SCHNECKE GUSTAV GURSCHNER UM 1907

Bronzeschale mit Maus und Schnecke, Entwurf Gustav Gurschner, Ausführung K.K. Kunst-Erzgießerei Wien, um 1907, Bronze, gegossen, poliert, signiert und markiert

---

Die kleine Bronzeschale mit der lebensecht erscheinenden Schnecke und Maus stellt eine stilistische Ausnahme in Gustav Gurschners Oeuvre von Bronzearbeiten dar.
Sie ist vermutlich im Kontext der Tradition der Naturabgüsse des 16. Jahrhunderts zu sehen, in denen Künstler Abgüsse von kleinen Tieren wie Taschenkrebsen, Eidechsen, Kröten, Muscheln, Schlangen, Käfern und auch Mäusen fertigten. Diese wurden meist aus Bronze, gelegentlich auch aus Silber, Blei oder Gips gefertigt und häufig mit Tafelgeräten, Schreibutensilien, Schalen und anderen Gebrauchsgegenständen kombiniert. Aufgrund ihrer verblüffend naturnahen Ausführung und der Wirkung scheinbarer Lebendigkeit fanden diese Objekte besondere Wertschätzung.
Im Gegensatz zu den Naturabgüssen der Renaissance, die direkt von lebenden Tieren genommen wurden, handelt es sich bei Gurschners Figuren nicht um tatsächliche Abgüsse, sondern um naturnahe, realistische Darstellungen, die sein Können als Bronzier widerspiegeln.
Die Kombination von Schnecke und Maus könnte von zeitgenössischen Werken inspiriert worden sein, wie der Marmorskulptur von Georges Gardet aus dem Jahr 1897, die zwei Mäuse mit einem Schneckenhaus darstellt. Diese entstand im selben Jahr, in dem sich Gurschner in Paris aufhielt.
Die kleine Schale zeugt von Gurschners Kenntnis sowohl zeitgenössischer Strömungen als auch alter Kunsttraditionen, die er geschickt in eigene Entwürfe umsetzte.

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com